

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 62. Ratssitzung vom 16. September 2015

1270. 2015/162

Postulat von Eduard Guggenheim (AL), Marc Bourgeois (FDP) und 7 Mitunterzeichnenden vom 27.05.2015: Bahnhof Stadelhofen, Realisierung einer Parkieranlage für Velos auf der Gleisüberdeckung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Eduard Guggenheim (AL)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 973/2015): Die Situation der abgestellten Velos vor dem Bahnhof Stadelhofen ist bekanntermassen und zunehmend unerträglich. Wer sein Velo ordentlich abschliessen will und auch anhängen möchte, findet in der Regel keinen Platz in der bestehenden Abstellanlage. Die Velos werden deshalb irgendwo abgestellt. Damit wird nicht nur ein Teil der Parkanlage verstellt, sondern auch die Fusswege und die markierten Wege für Sehbehinderte. Womöglich stehen die Velos noch im Schwenkbereich der Trams und der Forchbahn, so, dass die Tramchauffeure manchmal sogar aussteigen müssen und die Velos beiseite stellen, damit sie überhaupt durchfahren können. Die Realisierung der Velostation anstelle des Hauses zum Falken kann in den nächsten Jahren aus verschiedenen Gründen sicher nicht realisiert werden. Deshalb sollten so rasch wie möglich die zur Verfügung stehenden Flächen direkt neben dem Bahnhof Stadelhofen und diejenigen auf der Überdeckung der Gleise 2 und 3 mit einer einfachen Anlage zum geordneten und sicheren Abstellen der Velos ausgerüstet werden. Die Anlage über den Gleisen ist nicht überdacht, was aber sicher unwesentlich ist, da fast jeder Velofahrer einen Sattelschutz besitzt. Die Zufahrt vom oberen Ende zur Überdeckung besteht heute schon, aber sie ist schlecht befahrbar und schlecht zugänglich. Auf der Seite Altstadt muss für die Zufahrt über die Schanzengasse ein kurzes und steiles Strassenstück überwunden werden, was aber für die Velofahrer kein Problem darstellen sollte. Die Verkehrsströme am Bahnhof Stadelhofen behindern sich gegenseitig, weshalb im Zuge der Veloanlagen-Installierung auch eine Überprüfung zur Verbesserung der Verkehrsströme angezeigt wäre.*

***Mauro Tuena (SVP)** begründet den namens der SVP-Fraktion am 10. Juni 2015 gestellten Textänderungsantrag: Tatsächlich gibt es dort ein Problem. Kürzlich hatten wir aber erst eine Weisung dazu und im Rahmen dieser Weisung, haben wir über die Velostation an der Kreuzbühlstrasse beraten und diese angenommen. Es stellt sich die Frage, ob es nötig ist, nun oberhalb des Bahnhofs noch etwas zu machen. Wir würden deshalb gerne eine Ergänzung zum Postulatstext beantragen, dass im Gegenzug auf die Erstellung der geplanten Velostation Kreuzbühlstrasse zu verzichten ist. Die Umsetzung der Velostation wäre sehr teuer und würde bei der jetzigen Finanzlage nicht ins Konzept passen.*

Weitere Wortmeldungen:

Marianne Aubert (SP): *Wir unterstützen das Vorhaben. Wir denken aber, dass mehr Veloabstellplätze benötigt werden, damit es nicht weiterhin Chaos gibt. Deshalb lehnen wir den Textänderungsvorschlag der SVP ab. Dass der Platz oberhalb des Bahnhofs für eine bestimmte Anzahl Velos reserviert werden soll und alle anderen dann halt nicht mit dem Velo dorthin fahren dürfen, ist sehr kurzfristig gedacht. Wir möchten den Veloverkehr fördern, besonders im flachen Stadtgebiet.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Filippo Leutenegger: *Die Veloabstellanlagen haben eine besondere Bedeutung. Sie sind ein wichtiger Zubringer zu den S-Bahnen. Eine der wichtigen Anlagen befindet sich am Bahnhof Stadelhofen. Diese müssen wir planen und zuerst mit der SBB verhandeln, weil ihnen diese Plätze gehören. Damit sind aber die Bedürfnisse dort nicht gestillt, denn Stadelhofen ist ein grosser Verkehrsknotenpunkt und ich bin überzeugt, dass wir mindestens 1000 Veloabstellplätze benötigen. Es wäre also nicht sinnvoll, die Abstellanlagen zu fördern und auf die geplante Velostation zu verzichten. Damit hätten wir mittel- und langfristig zuwenig Abstellfläche. Wenn wir planen, müssen wir an die Zukunft denken.*

Marc Bourgeois (FDP): *In der Regel kosten Veloplätze in unmittelbarer Bahnhofsnähe sehr viel Geld. Auch die geplante Velostation wird sehr teuer. Wir könnten aber zumindest einen Teil dieser Velo-Parkplätze viel billiger und viel schneller realisieren. Man spart hier in jedem Fall Geld, wenn man die einfachen Anlagen mit 400 Plätzen installiert. Das Haus zum Falken wird nicht billig, weil zu den normalen Erstellungskosten dann noch die Kaufkosten dazukommen. Natürlich gehört die Fläche oben der SBB, aber sie stellt auch einen Zubringer zur SBB dar. Wir wollen ja keine Drittnutzung dort installieren, sondern möchten eine Nutzung umsetzen, die der SBB die Passagiere bringt.*

Linda Bär (SP): *Der Raum oberhalb des Bahnhofs wird heute von Jugendlichen genutzt. Wenn die Anlagen dort realisiert werden, sollte man auch an die Jugendlichen denken, die den Raum benötigen.*

Markus Hungerbühler (CVP): *Wir haben das Postulat nicht unterschrieben, weil wir nicht grundsätzlich gegen das Vorhaben sind, sondern weil uns der Erstunterzeichner zu fragen vergessen hat. Es gibt am Stadelhofen ein grosses Veloproblem. Das Postulat bietet eine praktische, gute Lösung, sofern die SBB mitzieht. Wir halten den Textänderungsantrag nicht für zielführend.*

Eduard Guggenheim (AL) *ist mit der Textänderung nicht einverstanden: Die Textänderung würde dem Beschluss des Gemeinderats widersprechen und deshalb können wir ihr schon formal nicht zustimmen. Unser Vorschlag ist eine kostengünstige Lösung, die auch wiederverwendbar ist. Wenn es doch einmal eine andere Lösung am Stadelhofen*



3 / 3

gibt, könnte man die Anlagen nämlich abmontieren und woanders wieder aufbauen. Die Velostation wird vielleicht erst in fünf oder zehn Jahren realisiert. Bis dahin muss man eine Übergangslösung finden. Platz für die Jugendlichen sollte es nach wie vor dort geben.

Mauro Tuena (SVP): *Mit der ersten Weisung vor einigen Monaten hätte man ja viel mehr Veloparkplätze beantragen können. Damals hiess es aber seitens Stadtrat, dass man eine spezifische Anzahl Veloparkplätze benötigt. Nun sagt man, dass vier- oder fünfmal soviele benötigt werden. Wir sagen nicht, dass es die Veloabstellplätze nicht braucht, das sehen wir auch. Doch die Velostation an der Kreuzbühlstrasse ist enorm teuer und einfache Anlagen würden das Problem auch beheben. Es gibt in der Umgebung Stadelhofen relativ viele Sitzgelegenheiten, die die Jugendlichen weiterhin nutzen können. Mit der Ablehnung unseres Textänderungsvorschlags sind wir gezwungen, das Postulat abzulehnen.*

Marc Bourgeois (FDP): *Der Vorstoss sagt weder, dass man die Velostation bauen soll, noch das Gegenteil. Er lässt alles offen. Wenn wir über die Velostation im Rat diskutieren, werden wir darüber entscheiden. Es ist ein Mittelweg, der sich nicht festlegt bezüglich der Velostation, aber günstige Veloparkplätze offeriert. Die Jugendlichen können sich auch im Park, unweit des Bahnhofs treffen.*

Das Postulat wird mit 95 gegen 21 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat